

Globale Gier und Unvernunft

17.02.2009 | [Hans Jörg Müllenmeister](#)

René Descartes bemerkte zur Illusion: Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand, denn jeder ist überzeugt, dass er genug davon habe. Dass allerdings die Rohstoffe auf unserer Erde ungerecht verteilt sind, bekräftigte unlängst ein Falke der US-Administration. Arrogant fragte er: "Wie kommt unser Öl unter arabischem Sand"?

Klüger und fundiert wäre die Frage, wie überhaupt das Erdöl entstanden ist. Weltweit anerkannt ist die Theorie vom fossilen Treibstoff. Ketzerisch wäre es, dieses Gedankengut infrage zu stellen. Warum sollte aus verwesenen Organismen Öl entstanden sein? Dafür gibt es keine Beweise. Die Antithese heißt: Öl entsteht abiotisch aus chemischen Prozessen in der Tiefe der Erde. Diese titanische Chemiefabrik im Schoß der Erde produziert aus anorganischem Carbonatgestein große Mengen an Hydrocarbonaten: ständig wird Erdöl produziert, steigt durch Erdspalten hoch und sammelt sich unter undurchlässigen Erdschichten. Nicht die Sonne liefert die Energie für diesen Umwandlungsprozess, sondern der Druck und das heiße Magma. Kostspielige Tiefbohrungen der Russen erbrachten den Beweis: Erdöl ist sogar in über 5.000 Meter Erdtiefe vorhanden und "wächst" nach. Es wäre doch abenteuerlich anzunehmen, dass erstens Kubikkilometer mächtige Biomassen aus der Dinosaurierzeit stammen, und zweitens jene bis zu diesen Tiefen absänken, um sich in Öl zu verwandeln.

Zudem hat die Raumsonde Cassini beim Vorbeiflug auf dem Saturnmond Titan große Seen mit flüssigen Kohlewasserstoffen entdeckt. Dort existieren gewiß keine Kohlewasserstoff-produzierende Lebewesen, Öl entstand auf andere Art und Weise. Welche Konsequenz können wir aus dieser verblüffenden Öl-Genese ziehen? Den Öl-Peak, den uns die Öl-Heuschrecken seit Jahren vorgaukeln, um über die angedrohte Verknappung einen höheren Preis zu rechtfertigen, gibt es nicht. Das Öl der Tiefe fließt nach. Es geht den globalen Oligarchen eher ums Geschäft, um Profit, um Macht und Kontrolle. Ölverknappung ist ein Angstthema wie das Waldsterben, der Terrorismus, die Virenepidemien, die Neonazis und die globale CO₂-Erwärmung durch den Menschen.

Wer glaubt, das Gespinnst der Ölmonopolisten zu durchschauen, der irrt. Da gibt es einen Zwischenhändler, der zwar kein Öl-Monopol, dafür aber ein Monopol über die Öl- und Gaslieferung an Deutschland besitzt. Es ist der Israeli Sergei Kischilov mit seiner Briefkastenfirma Sunimex Handels GmbH in Hamburg. Unsere Bundesregierung „empfiehlt“ dem Kreml, die russischen Öllieferungen müßten über diesen Zwischenhändler laufen. Ohne Not zahlt das unser Berlin-Personal aus dem Quasseltempel der Israellobby, weitaus mehr als nur den Ölweltmarktpreis. Das Scherflein mehr, wird still und heimlich abgezweigt und der Zwischenhändler mit Milliarden beglückt. Machen Sie ruhig mal eine Anfrage an die Bundesregierung. Lukoil-Vorstandsvorsitzender Vagit Alekperow bemerkte "Wir brauchen keinen Zwischenhändler"(Welt, 21.2.2008). Die Kanzlerin beharrte dennoch darauf, den Ölimport über Kischilov abzurechnen. Er diene schließlich einer "guten Sache" - der Israellobby. Die deutschen Raffineriebetreiber, der Deutsche Mineralölwirtschaftsverband und Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie konnten nicht begründen, warum Sunimex quasi ein Monopol auf das Öl aus der Druschba-Pipeline hat. (handelsblatt.com, 20.2.2008; newsgroups.derkeiler.com).

Und dann redet man obendrein vom Ölpeak! Was wirklich nach einem Peak - maximale Fördermenge - zur Neige geht, sind die Goldvorkommen der Erde. Zwischen 1985 bis 2003 gab es 143 neue Goldfunde und nur in sieben Projekten wurden mehr als 10 Millionen Unzen Gold gefunden. Seit 1999 gibt es überhaupt keine Vorkommen dieser Größenordnung mehr. Dieser seit 5.000 Jahren anerkannte Sachwert "Gold" gewinnt immer in der Nähe der Kernschmelze des Finanzwesens an Kraft und Ansehen.

Moderne Gold-Vehikel sind die ETFs - Exchange-traded fund - Investmentfonds. Man könnte fragen: Was haben gewisse Flußdelfine mit Gold-ETFs gemeinsam? In beiden Fällen wird Beute gemacht: Besagte Delfine kooperieren mit den Fischern des Dorfes Myit Kan Ji; sie treiben ihnen die Fische ins Netz. Ein bössartiger Schelm zieht da einen Vergleich. Wurden die Gold-ETFs erschaffen, um das Gold der Anleger, Goldfischen gleich, kompakt ins Sammelbecken der ETF-Netze zu locken? Das ist in der Tat erheblich effektiver als vereinzelt nach verstecktem Gold der Anleger zu suchen. Bei einem Finanzgau können staatliche Behörden auf ETFs bequem und gezielt zugreifen. Das gelbe Metall wäre im Sammeltesor schwuppdwupp enteignet. Halten Sie Ihr Vermögen in Goldform besser physisch greifbar in ihrer Nähe und nicht in Form von Goldpapieren. Derzeit liegt die Marktkapitalisierung von Gold und Goldminen immer noch unter 2% des gesamten Weltfinanzvermögens, 1948 waren es 30% und 1981 26%. Vom Edelmetallfinale sind wir genau so weit entfernt wie von der drohenden Hyperinflation.

In den Händen des kleinen Mannes wirken Goldstücke wie Weihwasser gegen den Finanzteufel. Gold ist der

Appetitzügler für Kriegslüsterne. Unter dem historisch disziplinierenden Goldstandard wären z.B. die Weltkriege wegen der Kapitalbegrenzung erst gar nicht möglich gewesen. Das internationale Bankenkartell will in seiner Gier nicht nur Alleinbesitzer des Goldes sein, sondern vielmehr Geld aus der Luft schöpfen und darauf saftige Zinsen erheben. So hat die Clique freie Hand, Kriege wie bisher zu finanzieren, die Federal Reserve hat sich 1913 eigens zu diesem Zweck erfunden. Seitdem verlor der Dollar 95% an Wert, während Gold von 20,67 US-D auf über 1.000 US-D gestiegen ist, also um Faktor 50.

Offenbar darf in politisch sensiblen Zeiten die Droge Wahrheit nicht einmal mehr homöopathisch unters Volk gebracht werden. Deshalb mal was Deftiges von Leuten, die im Sitzen frech stolzieren dürfen. Nach Gutmenschenmanier erklärte die israelische Sprecherin Tzipora Menache am 1. Februar 2009 in einem Anflug gefährlicher Bescheidenheit - Zitat: "Sie wissen sehr gut, und die dummen Amerikaner wissen es ebenfalls, dass wir ihre Regierung kontrollieren, und zwar völlig unbeschadet davon, wer im Weißen Haus sitzt. Kein amerikanischer Präsident kann es sich leisten, uns herauszufordern. Selbst dann nicht, wenn wir das Undenkbare tun. Was können sie uns anhaben? Wir kontrollieren den US-Kongreß, wir kontrollieren die Medien, wir kontrollieren die Fernsehanstalten, wir kontrollieren einfach alles in Amerika. In Amerika können sie zwar Gott kritisieren, aber nicht Israel" (aljazeera-news.net; zeitdiagnose.de).

Der Ex-Türsteher und israelische Politiker Avigdor Lieberman schlug vor, "dem amerikanischen Beispiel Japans im Zweiten Weltkrieg zu folgen und den Gaza mit Atomwaffen auszuradieren" (zeitdiagnose.de). Ein Sprecher des israelischen Militärs berichtete, die Kampfflugzeuge hätten mehr als tausend Tonnen Bomben, einschließlich Phosphorbomben und DIME (Dense Inert Metal Explosive - verursacht innere Verletzungen und tödliche Vergiftungen) im Verlauf ihres dreiwöchigen Bombardements über dem 365 Quadratkilometer (70% der Bodenseefläche) großen Gazastreifen abgeworfen. Nach letzten amtlichen Zahlen wurden 1.350 Menschen getötet, davon 40% Kinder, weitere 5.300 verwundet, verstümmelt und amputiert (Gaza: das-gibt's-doch-nicht).

Offensichtlich ist mein euphemistischer Titelbegriff "Unvernunft" nur ein beschönigend verhüllendes Wort für das kriminelle Fluid, das bis in den kleinsten Winkel der Welt eingedrungen ist. In Mexiko sind Politik, Rauschgiftkartelle und Sicherheitsbehörden inzwischen so miteinander verwoben, dass das Land jederzeit implodieren kann. Die staatliche Ordnung existiert nur noch auf dem Papier, ähnlich wie der Zahlenwert auf einem Geldschein, der einen inflationsresistenten Realwert vortäuscht.

Und in den USA? Das FBI legte eine Studie zu amerikanischen Gangs vor. Danach hatten Gangs nie größeren Zulauf als heute - schon mehr als eine Million Amerikaner gehören kriminellen Banden an oder unterstützen diese. Allein die Schäden durch Highway-LKW-Diebstahl schätzte das FBI 2006 bis auf jährlich 30 Milliarden US-D. Irgendwoher müssen sich die landesweit inhaftierten 3 Millionen Kriminellen ja rekrutieren. US-Gefängnisse platzen aus allen Gittern. Die Verbrecherbetonburgen in Kalifornien sind zu 200% überfüllt. Im Terminatorland von Mr. "Weißerunder" steht die Gesellschaft Kopf und vor dem Bankrott. Man kämpft mit einem Haushaltsloch von 42 Milliarden. Aus Geldmangel muß man die Häftlinge vorzeitig massenhaft entlassen: die kriminelle Brühe schwappet ungeläutert zurück in die Gesellschaft.

Nach welchen Maßstäben wird in Deutschland Recht gesprochen? Zwei Jahre und acht Monate Haft für die Tötung eines Neugeborenen, aber bis zu zehn Jahre Gefängnis wegen Steuerhinterziehung! Kann es sein, dass in unserem Staat etwas nicht stimmt? Wir Naivlinge machen auch einen Denkfehler, wenn wir glauben, ein Mobiltelefon mutiere nur dann zu einer Abhörwanze, wenn es eingeschaltet ist. Auch ein abgeschaltetes Mobiltelefon können Sicherheitsbehörden locker aus der Ferne freischalten. Sie als Eigentümer merken davon nicht das geringste; die Geheimdienste hören dennoch mit. Es gibt nur einen sicheren Weg, sich vor solchen Lauschattacken zu schützen: Schalten Sie das Mobiltelefon aus und entfernen den Akku, denn auch eine Wanze braucht eine Stromquelle.

Was passiert noch in unserer kaputten Welt? In China okkupierte die Industrie mehr als 70.000 Quadratkilometer Landwirtschaftsfläche. Böden sind inzwischen durch Schwermetalle verseucht, Flüsse vergiftet, das Grundwasser haustief abgesunken. Die ehemals genutzte Scholle durch die Familien der Wanderarbeiter ging verloren. Millionen heimkehrender Wanderarbeiter - einst vom Wirtschaftsboom angelockt - stehen jetzt vor dem Nichts. Schwere innere Unruhen drohen.

2009 ist im australischen Sommer die Hölle los. Zwar sind australische Feuerwehren erfahren mit Buschbränden, aber diesmal ist es anders und schlimmer: Brandstifter entfachen immer neue Feuer. Bereits im September 2008 hatte eine muslimische Gruppe Waldbrände öffentlich angekündigt, die jetzt Australien plagen. Im Internet riefen sie Sympathisanten offen zum Waldbrand-Dschihad auf: "sie würden sich freuen auf Höllenfeuer und auf brennende Menschen". Sollte man sich in Europa auf einen feurigen Sommer vorbereiten? Ja, denn das muslimische Netzwerk Al-Ikhlās und der muslimische Führer Abu Musab al-Suri

möchten den islamischen Waldbrand-Dschihad auch nach Europa tragen. Aus "politischer Korrektheit" berichtet darüber kein deutscher Journalist, schließlich gibt es diese und auch andere "unappetitliche" Empfindsamkeiten.

Und in USA? Mehr als 3 Millionen Zwangsvollstreckungen in Wohneigentum gab's im Jahr 2008 und 10 Millionen Amerikaner verloren ihr Dach über dem Kopf. Mittlerweile sieht man in den USA Zeltstädte, Notunterkünfte für Menschen, die ihre Eigenheime verloren - hier lauert gewaltiger sozialer Sprengstoff. US-Banken machen weiterhin bankrott oder beanspruchen Kapitalspritzen in Hundertmilliardenhöhe. Die Bankenrettung kostet die USA inflationsbereinigt bisher dreimal so viel wie der gesamte Zweite Weltkrieg. Bereits 2009 heißt es für zahlungsunfähige US-Unternehmen, Banken und öffentlichen Stellen: Hosen runter! Die Verschleierungstaktik der US-Zentralbanken ist aufgedeckt. Tausende von Milliarden an Liquiditätsspritzen sind das was sie eben sind: weiter opulente Schulden auf Kosten der Bürger.

Die Schuldenwirtschaft kollabiert. Heute beträgt der US-Verschuldungsgrad das 3,8-fachen des Bruttoinlandsprodukts. Die 51-Billionen-Gesamtverschuldung liegt um mehr als 350% über der jährlichen Wirtschaftsleistung des US-Volkes. In der Wirtschaftskrise 1929 waren es "nur" 175%. Die schrumpfende globale Realwirtschaft wird noch eine Vielzahl weiterer Betrugereien neben dem Fall Madoff hochspülen. Diese Schneeballsysteme funktionieren nur solange, wie die Masse der Investoren daran glaubt und sich Investoren-Frischlinge finden, mit deren Geldern die Rendite der Altinvestoren garantiert sind. Erschreckend: die US-Regierung finanziert sich seit einem Jahrzehnt genau nach dem System Madoff! Eine andere ausufernde Perversität: Im Jahr 1990 gab es weltweit 610 Hedge Funds, Ende 2006 betrug ihre Zahl schon knapp 10.000.

Und Deutschland? Eine Versündigung am Volksvermögen war die Einführung des Euro, das ging Hand in Hand mit der Globalisierung. Nachträglich besten Dank an die Herren Kohl und Genscher! Im juristischen Niemandsland jenseits der Landesgrenzen konnten die Banken ungestraft nach Herzenslust zocken. Sie schufen das 20fache des Kredits, kauften dafür Aktien, schufen Scheingewinne in astronomischer Höhe. Seit der Euro-Einführung ist Deutschland um alle Vorteile gebracht. Einzige Gewinner waren die Exportlobbyisten, nicht die Bürger. Zuletzt betrug unser Leistungsbilanzüberschuß 200 Milliarden; über alle Euroländer zusammengerechnet, blieben davon zusammen aber nur magere 10 Milliarden für uns übrig. Das komplette Defizit unserer Partner von 190 Milliarden haben wir bezahlt, es ging dem deutschen Volksvermögen glatt verloren. Die Folge: Abwertung des Euro, importierte Inflation. Konnten Sie das irgendwo dezidiert lesen? Nein, denn gegen den Euro zu sein, war von Anfang an ein Sakrileg, der Euro wurde immer als Erfolgserlebnis gepriesen.

Inzwischen hat die Globalisierung alles vernetzt und verheddert. Eine Armada von verwirrenden Fließbändern an Waren und Geldströmen umspannt die ganze Welt. Allerorten wird produziert, transportiert und konsumiert. Die Fließbänder der Weltwirtschaft geraten mehr und mehr ins Stocken. In Bälde werden die Politiker über Depression und Inflation lamentieren. Wir stehen vor dem Scherbenhaufen der Globalisierung, vor dem bebenden Weltfinanzturn, direkt am Ufer des Rubikon. Die ersten haben ihn schon überschritten. Es gibt kein Zurück vor der globalen Finanzkernschmelze, vor dem erlösend-bitteren Währungsschnitt - Alea iacta est!

Pro domo: Sie können mehr erfahren wie es weiter geht in "[Erlebtes Universum](#)" ISBN 978-3-940845-41-2. Eine spannende Begegnung mit dem Rohstoffuniversum, und mit unseren eignen Spuren, die wir in der Welt hinterlassen.

© Hans-Jörg Müllenmeister

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/9763--Globale-Gier-und-Unvernunft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).